

Sind Teil der Energiewende: Sebastian Kuhl, Sebastian Ludyga, Alexander Bernartz und Karl-Heinz Rainer Weißbarth



Alexander Bernartz bereitet die Maissilage für die Vergärung vor.

Mais macht warm

Die GVG und die Wärmegesellschaft Wesseling bringen Wärme vom Acker direkt in die Häuser.

AM RAND VON WESSELING wächst Mais. Was viele nicht wissen: Aus dem Mais entsteht jetzt auch Wärme für 165 Haushalte im Neubaugebiet Eichholzer Acker. Wie das geht? In der Biogasanlage von Agrarenergie Bernartz (AEB) dient Maissilage als energiereicher Rohstoff: Mikroorganismen erzeugen daraus Biogas. Dieses Biogas wird in Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt. Die Wärmegesellschaft Wesseling bindet diese technische Anlage an das Nahwärmenetz an. Was bislang schon das Schloss Eichholz mit Wärme versorgt, heizt bald Wohnungen und Häuser. „Wir nutzen überschüssige Wärme aus regionaler

Produktion und bringen sie dorthin, wo sie gebraucht wird“, sagt Sebastian Kuhl, Geschäftsführer der Wärmegesellschaft Wesseling.

Erhöhte Versorgungssicherheit

Dafür wurden Fernwärmeleitungen vom Schloss Eichholz bis zur Energiezentrale des Wohngebiets verlängert. Durch sie fließt heißes Wasser zur Zentrale. Dort überträgt ein Wärmetauscher die Energie auf das vorhandene Nahwärmenetz. Anschließend gelangt sie wie gewohnt zu den Gebäuden. Im Sommer kann die Wärme der Biogasanlage voraussichtlich den gesamten Bedarf des Quartiers decken. Dann muss die Wärmegesellschaft weniger fossiles Gas einsetzen. Im Winter ergänzt die neue Quelle die bestehenden Anlagen. „Mit diesem Anschluss erhöhen wir die Versorgungssicherheit und schaffen zusätzliche Reserven“, erklärt Kuhl.

So geht Dekarbonisierung

Das Projekt stärkt die Region: Die Energie entsteht vor Ort, kurze Wege vermeiden Verluste, die Wertschöpfung bleibt in der Umgebung. Zudem hilft die Kooperation, die Wärmeversorgung technisch zu optimieren. „Die Menschen erhalten künftig mehr Wärme, die bisher ungenutzt in die Atmosphäre gelangt“, betont Kuhl. Ein wichtiger Baustein der Wärmewende: nah, effizient und anschaulich. Kurz gesagt: Die Natur heizt das Quartier nebenan. —